



Innovative Skills for an Old Vocation

Handbuch für die Qualitätssicherung

WP 03 | A1



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License. Um eine Kopie dieser Lizenz anzusehen, besuchen Sie:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>,

oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.

Projektdaten:

Programm: Erasmus+

Projekt-Titel: Innovative Skills for an Old Vocation

Acronym: ISOV

Project 2024-1-DE02-KA220-VET-000254492

Laufzeit: 01.11.2024 - 31.10.2027

Website: <https://isov-project.eu/>

Herausgeber: Andreas Saniter

Autoren und

Autorinnen: ISOV-Team

Inhalt

1	Einführung	3
2	Hintergrund	4
3	Qualitätssicherungsgrundsätze	4
4	Maßnahmen und Instrumente im Einzelnen	5
4.1	Maßnahmen und Instrumente in der Entwicklungsphase	6
4.2	Maßnahmen und Instrumente in der Erprobungs- und Bewertungs-phase	7
	Liste der Abbildungen und Tabellen	9
	Anhang 1	11
	Maßnahmen und Instrumente in der Entwicklungsphase	11
	Validationsfragebogen zu den Produkten des Projekts	11
	Anhang 2 und Anhang 3	13
	Methoden und Verfahren der Pilotierung:	13
	Evaluationsfragebogen	13
	Anerkennung von Lernergebnissen / Finale Evaluation der Kompetenz der Teilnehmenden	15

1 Einführung

Das ISOV-Projekt befasst sich mit drei großen Megatrends: der **digitalen Transformation**, der **grünen Wirtschaft** und der **Globalisierung**. Diese Trends wirken sich zwar auf jeden Sektor aus, aber es gibt nur wenige Erkenntnisse darüber, auf welche Art und Weise sie dies im Einzelnen tun. Selbst wenn es Vorhersagen über den künftigen Einfluss auf einen Sektor gibt, können die Folgen für qualifizierte Arbeit in den verschiedenen **Handlungsfeldern (Spheres of Activity, SoA)** sehr unterschiedlich sein. Infolgedessen können sich die Anforderungen an die **berufliche Aus- und Weiterbildung (Vocational Education and Training, VET)** für diese **SoA** erheblich unterscheiden.

In unseren früheren Projekten ICSAS (<http://icsas-project.eu/de/>) und DIA-CVET (<https://diacvet.eu/de/>) haben wir **18 SoA** identifiziert, die Facharbeit in der industriellen Schuhproduktion in Deutschland, Rumänien und Portugal definieren. Der innovative Ansatz von ISOV besteht darin, zu analysieren, wie sich die Facharbeit in jeder **SoA** als Reaktion auf diese Megatrends entwickeln wird. Auf der Grundlage dieser Analyse wird das Projekt **Schulungskurse entwickeln, erproben und evaluieren**, die den Fachkräften die erforderlichen neuen Fähigkeiten vermitteln.

ISOV ist der erste Ansatz (sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene), die berufliche Erstausbildung (**IVET**), die berufliche Weiterbildung (**CVET**) und die Hochschulbildung (**HE**) in der industriellen Schuhproduktion auf neue Arbeitsprozesse aufgrund der Auswirkungen der Trends vorzubereiten.

Im Rahmen dieses Projekts werden **12 qualitätsgesicherte Schulungshandbücher** erstellt, die sich mit den konkreten Auswirkungen dieser Veränderungen auf die 12 am stärksten betroffenen **SoA** befassen. Darüber hinaus werden **15 Curricula** (5 in jedem Land) entwickelt, die sich an den in den Handbüchern dargelegten Leitlinien orientieren.

Die **Qualitätssicherung (Quality Assurance, QA)** ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts, um sicherzustellen, dass alle Aktivitäten und Produkte den Standards entsprechen und die gewünschten Ergebnisse erzielen. In dieser Handreichung werden die Grundsätze, Funktionen und Maßnahmen beschrieben, die formativ und summativ angewandt werden, um Kurse von höchster Qualität anzubieten und sicherzustellen, dass die Teilnehmenden die Kurse weiterempfehlen.

Für das ISOV-Projekt müssen die Qualitätssicherungsmaßnahmen die spezifischen Anforderungen der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungskursen für die industrielle Schuhproduktion in drei europäischen Ländern (Deutschland, Portugal und Rumänien) berücksichtigen. Das Projekt umfasst **15 Blended-Learning-Kurse** auf der Grundlage der entwickelten Lehrpläne - fünf pro Land -, die Schulungsphasen in den Schuhkompetenzzentren des Projektkonsortiums mit praktischen Projekten in relevanten Abteilungen, Bereichen oder Labors verbinden. Diese Schulungen, die im Rahmen von **WP4 Schulungshandbücher, Lehrplanentwicklung und Pilotierung** entwickelt werden, werden mit ausgewählten Teilnehmenden, darunter **Auszubildende, Fachkräfte** und **Hochschulstudierende**, getestet und bewertet. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um Personen, die derzeit in der jeweiligen SoA arbeiten, voraussichtlich arbeiten werden oder eine Beschäftigung in diesen suchen.

2 Hintergrund

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen des ISOV-Projekts gewährleisten und dokumentieren in erster Linie die Qualität der entwickelten Konzepte, insbesondere die Ergebnisse von WP4 den Trainingshandbüchern, der Curriculumentwicklung und der Pilotierung, um Transparenz zu gewährleisten und ihre Umsetzung und Evaluation überprüfbar zu machen. So soll dieser Ansatz Transparenz und Rechenschaftspflicht stärken und die Einbindung der Teilnehmenden, durch ihre Beteiligung an der Validierung und Verbesserung der entwickelten Konzepte, erhöhen. Der QS-Rahmen unterstützt die Bewertung der entwickelten Konzepte durch formative und summative Methoden während der Pilotphase des Projekts und stellt sicher, dass sich das Projekt effektiv weiterentwickelt, um seine Ziele zu erreichen.

3 Qualitätssicherungsgrundsätze

Aus den oben genannten Gründen bauen die dem ISOV-Projekt zugrunde liegenden QA-Prinzipien auf dem von EQAVET entwickelten Rahmenkonzept auf, das auf dem Qualitätssicherungszyklus basiert. Der QA-Zyklus stellt, wie unschwer zu erkennen ist, eine Anpassung des Deming-Zyklus an die Besonderheiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung dar. Der QA-Zyklus definiert ebenfalls vier Arbeitsschritte, nämlich Planung, Durchführung, Bewertung und Überprüfung (siehe Abbildung 1). Das EQAVET-Konzept sieht vor, alle Schritte zu durchlaufen, um ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen und es kontinuierlich zu verbessern, sowie in jedem Schritt des Prozesses geeignete Maßnahmen anzuwenden, wie z.B. die Einbeziehung von Interessengruppen, die Einrichtung von Qualitätszirkeln oder ähnliches.

Dieses Modell ist für die Qualitätssicherung auf verschiedenen Ebenen anwendbar, z.B. auf der Meta- (System-)ebene (der Berufsbildung) und der Mesoebene der Bildungsanbieter (von Aus- und Weiterbildungsgängen). Das ISOV-Projekt ist mit letzterem insofern vergleichbar, als seine Kernaufgabe darin besteht, ein Weiterbildungscurriculum für Auszubildende, Fachkräfte oder Hochschulstudierende zu entwickeln und umzusetzen, die in einer bestimmten SoA arbeiten oder arbeiten sollen/ wollen.

Dieses Dokument beschreibt die grundsätzliche Ausrichtung der Qualitätssicherung in der **Entwicklungsphase** sowie die Maßnahmen und Instrumente, die in der **Pilotierungs-** und **Evaluationsphase** eingesetzt werden.

Während der Entwicklungsphase stellen die internen Evaluationen der Partnerorganisationen und die Überprüfungen durch Experten, einschließlich der Mitglieder des Beirats, sicher, dass die Projektergebnisse dem Bildungsbedarf und den Qualitätsstandards entsprechen.

Während der Pilot- und Bewertungsphase werden **formative** und **summative** Qualitätssicherungsverfahren angewandt.

Im Rahmen des **formativen Ansatzes** werden die Beteiligten, einschließlich der Auszubildenden und der Auszubildenden, aufgefordert, den Lehrgang nach jeder Sitzung zu bewerten.

Mit dem **summativen Ansatz** wird die Wirksamkeit des Schulungskurses am Ende der Pilotphase bewertet. In dieser Phase werden alle Beteiligten, einschließlich der Auszubildenden und Auszubildenden, zur Teilnahme an Workshops eingeladen (einer pro Land), die eine SWOT-Analyse beinhalten, um strukturiertes Feedback zu sammeln. Die gesammelten Erkenntnisse werden

genutzt, um die Kurse zu optimieren und Empfehlungen für weitere sektorale Berufsbildungsinitiativen abzugeben.



The Quality Assurance Cycle



Abb. 1: Der Qualitätssicherungszyklus nach EQAVET; Quelle: https://employment-social-affairs.ec.europa.eu/policies-and-activities/skills-and-qualifications/working-together/eqavet-european-quality-assurance-vocational-education-and-training/eqavet-quality-assurance-cycle_en (eigene Übersetzung)

Die verschiedenen Instrumente zur Umsetzung dieses Ziels werden im folgenden Abschnitt über Maßnahmen und Instrumente ausführlich erläutert.

4 Maßnahmen und Instrumente im Einzelnen

Die grundlegenden Qualitätssicherungsprinzipien werden in einem Bündel verschiedener Maßnahmen umgesetzt. Wie bereits in den vorangegangenen Abschnitten erwähnt, hängt die Gesamtqualität der wesentlichen Projektergebnisse, nämlich **12 Handbüchern** und **15 implementierten Lehrplanbasierten Schulungskursen für Auszubildende, Fachkräfte oder Hochschulstudierende** der Schuhindustrie, stark von der Qualität der vorangegangenen Projektschritte ab, da diese Voraussetzungen für das Erreichen und die Sicherstellung der Qualität des Ergebnisses sind.

In diesem Sinne baut die Entwicklung und exemplarische Durchführung von Lehrgängen zur Kompetenzentwicklung von Fachkräften in der Schuhindustrie auf den EQR-Niveaus 4-7 auf einem kritischen Pfad auf, der aus verschiedenen Planungs-, Informationserfassungs- und Entwicklungsschritten besteht.

Im Folgenden werden Qualitätssicherungsmaßnahmen und Instrumente zur Kompetenzbewertung vorgestellt. Diese Maßnahmen sind für den Projekterfolg von entscheidender Bedeutung, da die Bewertung der Kompetenzentwicklung der Fachkräfte während der Berufsbildungsmaßnahmen die Validität der Schulungseinheiten und den Gesamterfolg des Projekts beurteilen kann.

4.1 Maßnahmen und Instrumente in der Entwicklungsphase

Instrumente und Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden während des gesamten Prozesses angewandt, der die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Bewertung umfasst. Vor der Entwicklung des Inhalts wird eine strukturierte Methodik angewandt, um zu bewerten, wie sich die Megatrends **Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Globalisierung auf die Facharbeit in der industriellen Schuhproduktion** auswirken. Dieser Prozess wird in Arbeitspaket 2 (AP2) beschrieben, welches die Grundlage für die nachfolgenden Arbeitspakete bildet.

Der erste Schritt besteht darin, die Schlüsseldimensionen innerhalb jedes Megatrends, die die Facharbeit beeinflussen, zu ermitteln und einen Konsens darüber zu erzielen. Dies beginnt mit einer Literaturrecherche, um Erkenntnisse aus der bestehenden Forschung, einschließlich Studien aus anderen Sektoren, zu gewinnen, gefolgt von Expertenkonsultationen, um die Relevanz der identifizierten Dimensionen zu validieren. Das Ergebnis dieses Schritts ist eine Liste von je etwa 20 Unterdimensionen, jeweils zur Digitalisierung, zur Nachhaltigkeit und zur Globalisierung.

Diese Ergebnisse werden dann in 3 **Matrizen** strukturiert, wobei die ermittelten Dimensionen die y-Achse bilden. Gleichzeitig besteht die x-Achse aus den **18 Handlungsfeldern (Spheres of Activity, SoA)**, wie sie in früheren Projekten wie ICSAS (<http://icsas-project.eu/>) und DIA-CVET (<https://dia-cvet.eu/>) erhoben wurden. Um die Zuverlässigkeit und Genauigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, wird ein strenger Validierungsprozess durch **9 Expertenworkshops mit jeweils ~10 Teilnehmenden** (3 Workshops in jedem teilnehmenden Land) durchgeführt. In diesen Workshops kommen Experten aus der Schuhindustrie sowie Fachleute für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Globalisierung zusammen, die die Auswirkungen der einzelnen Dimensionen auf die einzelnen SoA bewerten. Die Diskussionen ermöglichen eine kritische Bewertung der Ergebnisse, und auf der Grundlage des Feedbacks der Experten werden Überarbeitungen vorgenommen.

Der primäre QA-Indikator in dieser Phase ist die Bewertung der erwarteten Konsequenzen und der Relevanz der einzelnen Dimensionen innerhalb der Matrizen durch die Interessenvertreter. Die endgültigen, vollständig entwickelten Matrizen bieten eine validierte Grundlage für die anschließende Entwicklung von Schulungsinhalten. Durch die Integration dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen in jeder Phase stellt das Projekt sicher, dass der Prozess der Inhaltsentwicklung dynamisch, evidenzbasiert und auf die Bedürfnisse der Branche abgestimmt ist.

Während der Entwicklungsphase der Inhalte wird durch **interne Evaluation der Partnerorganisationen** und **durch Expertenbewertungen von Beiratsmitgliedern** sichergestellt, dass die Ergebnisse des Projekts dem Bildungsbedarf entsprechen und die erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen. Diese kontinuierliche Bewertung ist die Basis dafür, dass die Inhalte relevant und praktisch bleiben und die Herausforderungen der Branche effektiv angehen. Das Konsortium entwickelt die **Vorlage für die interne Validierung von Handbüchern und Lehrplänen**. Die Vorlage für den Fragebogen findet sich in **Anhang 1**.

4.2 Maßnahmen und Instrumente in der Erprobungs- und Bewertungsphase

Während der 17-monatigen Pilotphase werden in jedem Land **5 auf den Lehrplänen basierende Schulungskurse** mit **5-10 Teilnehmenden pro Kurs** durchgeführt. Die pilothafte Umsetzung der Lehrpläne durch Schulungskurse wird anhand eines formativen und summativen Ansatzes bewertet.

Bei der **formativen Evaluation** bewerten die Beteiligten jede Schulungseinheit am Ende des Kurses. Dieses **kontinuierliche Feedback** ermöglicht **rechtzeitige Anpassungen** und **Verbesserungen**.

Unmittelbar nach Abschluss eines jeden Schulungskurses nehmen die Schulungsteilnehmenden, Auszubildenden und Interessenvertreter an Workshops teil, um die Angemessenheit der Kursinhalte zu bewerten und festzustellen, ob das Kompetenzniveau der Kursteilnehmenden angehoben wurde (in ihrer Selbsteinschätzung und in der Einschätzung der Auszubildenden). Insgesamt initiieren und fördern diese Workshops, einschließlich der für die Kompetenzbewertung verwendeten Instrumente, die Reflexion über die in den Workshops gewonnenen Erkenntnisse. Da die Workshops in größeren Abständen aufeinander folgen, können die Schlussfolgerungen aus den vorangegangenen Workshops bei der Gestaltung der nachfolgenden Kurse in allen teilnehmenden Ländern berücksichtigt werden. Damit verbunden ist die Erwartung, die pädagogisch-didaktische und inhaltliche Qualität der Kurse in der Pilotphase zu verbessern. Während der Pilotphase werden **15 formative Evaluationsworkshops** abgehalten (5 pro Land), die jeweils mit einem **Kurzprotokoll** enden.

Die Kursteilnehmenden füllen **Fragebögen (Anhang 2)** zur Qualität des Kurses (Didaktik und Inhalt) aus und geben eine Selbsteinschätzung der Lernergebnisse (gelernte Lektionen) und des erreichten Kompetenzniveaus ab. Außerdem werden die folgenden optionalen Instrumente zur Bewertung der Fähigkeiten und Kompetenzen eingesetzt:

- Bewertung der Lernergebnisse und Erweiterung des Kompetenzniveaus durch qualitative Interviews.
- Bewertung von Lernergebnissen und Erweiterung des Kompetenzniveaus durch Portfolios.
- Bewertung der Lernergebnisse und Erweiterung des Kompetenzniveaus durch Durchführung einer praktischen Übung an einem Arbeitsplatz.

Die Auszubildenden verwenden **Bewertungsformulare**, um die **Vorkenntnisse der Auszubildenden** zu beurteilen, und **abschließende** Bewertungsformulare, um ihre Fortschritte zu messen (**Anhang 3**).

Die summative Evaluation findet am Ende der Pilotphase statt und konzentriert sich auf die Gesamtwirksamkeit des Trainingskurses. In der Pilotphase werden drei Workshops zur summativen Bewertung abgehalten (einer pro Land), die jeweils mit einem **Protokoll** dokumentiert werden. In dieser Phase werden alle Interessengruppen, einschließlich der Auszubildenden und Auszubildenden, an Workshops teilnehmen (einer pro Land), in denen eine **SWOT-Analyse** durchgeführt wird, um das Feedback bezüglich der Angemessenheit der Qualifikationsangebote auf EQF-Niveaus 4-7 in der Schuhindustrie und der Eignung der Kurse in Bezug auf ein sektorales Ausbildungskonzept für die europäische Schuhindustrie zu sammeln.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden die Qualität der Ergebnisse bestätigen und zu Empfehlungen für künftige Berufsbildungsinitiativen beitragen.

Die Einbeziehung aller projektrelevanten Akteure, die relativ starke Strukturierung der Workshops durch die SWOT-Analyse und das klare Ziel, am Ende der Workshops praktische Empfehlungen für die weitere Berufsbildung im Sektor vorzuschlagen, gewährleisten ein hohes Qualitätsniveau.

Alle bisher aufgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen und -instrumente ermöglichen letztlich die Transparenz und Glaubwürdigkeit des vorgeschlagenen, entwickelten und beispielhaft umgesetzten Berufsbildungsprogramms für die europäische Schuhindustrie auf höchstem Niveau. Gleichzeitig legen die entwickelten Matrizen den Grundstein für einen innovativen Qualitätssicherungsrahmen für die Berufsbildung in der Schuhindustrie.

Ein hohes Maß an Transparenz der Prozessqualität und der Ergebnisse wird durch eine kontinuierliche Bewertung der Angemessenheit der Instrumente, die die Pilotierung begleiten, und durch die Validierung der Ergebnisse gewährleistet. Tabelle 1 gibt einen Überblick über alle eingesetzten QA-Instrumente und die beteiligten Akteure.

Projektphase	QA Instrumente	Akteure
Matrizen	→ Workshops	Projektpartner, Experten
Manuals	→ Evaluation Fragebogen (Anhang 1)	Projektpartner, Experten Stakeholders, Beirat
Curriculumentwicklung	→ Evaluation Fragebogen (Anhang 1)	Projektpartner, Experten Stakeholders, Beirat
Pilot - Kompetenzentwicklung (formative Evaluation)	→ Fragebogen zu Kursqualität und Ergebnissen (Anhang 2) → Fragebogen zum Lernverhalten der Auszubildenden (Anhang 3) Optional: → Qualitative Interviews zu Lernergebnissen und Kompetenzniveau → Portfolio über Lernergebnissen und Kompetenzniveau → Praktische Prüfung zu Lernergebnissen und Kompetenzniveau	Projektpartner, Experten Stakeholders, Auszubildende, Auszubildende
Pilot- (summative Evaluation)	→ Workshop (SWOT Analyse)	Projektpartner, Experten Stakeholders, Auszubildende, Auszubildende

Tab. 1: Überblick zu den QA-Ansätzen

Liste der Abbildungen und Tabellen

Abb. 1: Der Qualitätssicherungszyklus nach EQAVET; Quelle: https://employment-social-affairs.ec.europa.eu/policies-and-activities/skills-and-qualifications/working-together/eqavet-european-quality-assurance-vocational-education-and-training/eqavet-quality-assurance-cycle_en (eigene Übersetzung).....	5
Tab. 1: Überblick zu den QA-Ansätzen.....	8

Anhang 1

Maßnahmen und Instrumente in der Entwicklungsphase

Validationsfragebogen zu den Produkten des Projekts

Name des Produkts	
Datum des Reviews	
Reviewers Name & Organisation	

1. Bewertung des Produkts durch den Reviewer

Bitte die zutreffende Antwort mit einem Kreuz markieren

	Ja	Nein	Kommentare:
Werden die offiziellen Formatierungen, Schriftarten und Logos (bei Dokumenten die offizielle Vorlage) korrekt verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist das Produkt in Bezug auf andere Formatierungsmerkmale, wie Rechtschreibung, Grammatik, Konsistenz der Formatierung in der gesamten Arbeit akzeptabel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Entspricht der Inhalt des Produktes den Projektzielen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist der Inhalt des Produktes für die Ziele des Arbeitspaketes relevant?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Müssen Informationen hinzugefügt werden, um die Vollständigkeit des Produktes zu erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Müssen Informationen aus dem Produkt entfernt werden, um Vollständigkeit zu erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Müssen Informationen korrigiert werden, um Vollständigkeit zu erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2. Empfohlene Verbesserungen

Änderungen, die durchgeführt werden sollten - Fehlende Informationen - Weitere Verbesserungen

Bitte Zeilen nach Bedarf hinzufügen

Abschnitt	Empfohlene Verbesserung

3. Mögliche weitere Beobachtungen

z. B. kleinere Fehler, die korrigiert werden sollten

Bitte Zeilen nach Bedarf hinzufügen

Abschnitt	Empfehlung

4. Fazit

Bitte die zutreffende Antwort mit einem Kreuz markieren

Produkt akzeptiert, keine Änderungen erforderlich	<input type="checkbox"/>
Produkt akzeptiert, Änderungen erforderlich	<input type="checkbox"/>
Das Produkt wird nicht akzeptiert, es muss nach der Umsetzung der Änderungen überprüft werden.	<input type="checkbox"/>

Anhang 2 und Anhang 3

Methoden und Verfahren der Pilotierung:

Evaluationsfragebogen

1. Organisation des Kurses

Bitte geben Sie ihr Feedback indem sie ankreuzen, wie sehr Sie den Aussagen (nicht) zustimmen.

	Stimme gar nicht zu			Stimme vollständig zu	
Die Räumlichkeiten und Materialien sind angemessen.	<input type="checkbox"/>				
Der Kurs ist gut geplant und strukturiert.	<input type="checkbox"/>				
Die Dauer der Einheiten/Exkursionen ist angemessen.	<input type="checkbox"/>				
Das Curriculum beinhaltet interessante Aspekte.	<input type="checkbox"/>				
Die Informationen zu Anreise und Unterkunft waren ausreichend.	<input type="checkbox"/>				

2. Inhalt und angemessener Umfang der Lerneinheiten

Bitte geben Sie ihr Feedback indem sie ankreuzen, wie sehr Sie den Aussagen (nicht) zustimmen.

	Stimme gar nicht zu			Stimme vollständig zu	
Der Kurs vermittelt angemessene Inhalte, die eindeutig auf die Ziele des Handlungsfeldes bezogen sind.	<input type="checkbox"/>				
Die Präsentationen und Aktivitäten waren relevant.	<input type="checkbox"/>				
Der Zeitplan bot ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und zum Gedankenaustausch.	<input type="checkbox"/>				
Die Auswahl der Referenten war angemessen.	<input type="checkbox"/>				

Bitte wenden!

Anerkennung von Lernergebnissen / Finale Evaluation der Kompetenz der Teilnehmenden

Handlungsfeld:				
Arbeitsaufgabe:				
Gegenstände:				
Evaluation:				
Noch nicht kompetent	Braucht laufende Unterstützung	Braucht Anleitung	Braucht nur Kontrolle der Ergebnisse	Kompetent
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name des Ausbildenden:		Ort:	Datum:	Unterschrift: